

Landtvogts Zuo Baden [des Zegers Konrad B r a n d e n b e r g] schriftlichen bericht, wir nit abnemmen können das derglychen etwas In wärkh syn sölle, sonders wohl ettliche soldaten von Zürich nacher wider Zerukh Jns frankrych reysen thüeyndt, mit fürgeben das gedachter Coppet Jnen nit halten könne: So habendt wir doch alsbaldt unser vor diserm mehrmalen usgangner befehl gägen den Amtslüthen gehöriger Orthen reiteriert und Zuo Erforderlichem uffsächen müglichste Anordnung verschaffet: dessen nun U.G. hinwiderumb nit unberichtet Lassen wellen, sy versichernde, das glych weye wir khein glegenheit dem H. Stuohl Zuo dienen verabsaumen wölten also auch U.G. sonderlich uff Zuotragende occasion angenehme dienst Zuo erweisen Urpietig verplibendt."

1) s. AH 57/127, spez. Anm. 1

Konzept, von Ammann B e a t II. Zurlauben - AH 57, 274^V

129

1620 März 23., Paris

A

SCHREIBEN DES [SECRETAIRE-INTERPRETE DU ROI - LUDWIG XIII. - EN LANGUE GERMANIQUE, ABRAHAM] DE PONCHER, AN [ALT] AMMANN [UND DERMALIGEN STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

"J'ay resceu de la main propre de ... vostre fils [Gardelt. F r a n z Zurlauben] la lettre que vous avés prins la paine de m'escripre qui m'a apporté un tres particullier contentement d'entendre vostre heureux retour au pays [offenbar befand sich Konrad III. wenig zuvor bei seiner Gardekompanie in Frankreich]¹, vostre bonne disposition et santé en la quelle Je prie dieu vous voulloir longuement et heureusement maintenir, m'assurant que vostre dict retour n'aurra este peu advantaigeulx et uttille pour le bien et service du Roy et le repos Commun de vostre patrie [- Bündnerwirren! -], Je vous remercie ... de la faveur que me faictes de vous souvenir de moy qui ne manqueray au reciproque de vous servir aulx occasions qui ce presenteront et nottament touchant le memoyre que m'avés laissé affin que lors qu'il sera parlé d'assignments vous ne soyes des derniers suivant les asseurances que en avés heues dedessa[!] sur ceste Croyence apres vous avoir bienhumblement baisé les mains et de ... vostre fils ayne [B e a t II. Zurlauben, damals Landschreiber der Freien Aemter] Je resteray pour Jamais ...".

- 1) Nicht ausgeschlossen werden kann freilich, dass hier auf die 1619 erfolgte Gesandtschaft der V kath. Orte zum franz. König nach Tours, an der auch Konrad III. Zurlauben teilnahm, angespielt wird.

Original, mit Siegel - AH 57, 275

130

[v. 1600]

A

VERZEICHNIS VON GRUENDEN, WELCHE GEGEN DIE EINFUEHRUNG DER STRENGEN KLAUSUR [IM KLOSTER FRAUENTHAL?] SPRECHEN

Gruber/Frauenthal 139-146

"Volgendt etliche Puncten, welliche Zuo einem Sterckeren bschluss uns fast beschwerlichen.

1. ... Wylen dass Gotshus nidt dahin ist gebawen.
2. Einen Schaffner¹ müeste da midt wyb und Kindt, midt schaden und nachtheil des Gotshuss erhalten werden und khamen damidt in höchste Armuot.
3. Wylen wir nidt mehr köndten Zue unsern Ligennten güteren schawen dass selbige recht gerüst, gearbeitett, und nach billichkeidt in ehren gehalten werden.
4. Das wir Zue unserer Ufenthaltung die obsfrüchten nit dörften einsambeln wie unss vor disem ist Zuegelassen und wan wir uns vertröstent es seye etwass gewachsen, So wurd hin und wider in ander weg verthreit, Zue letst müestent wir am lieben nichts vorlieb nemen und das glauben was man uns fürgibt.
5. Den teglichen ordenlichen Gotsdienst köndte man nit so fleissig abwarten, wurden auch die klösterliche Dis[c]iplin nit so hoch in obacht gehalten und in solcher ordnung verbleiben, wie es sich ietzunder befindt, sondern wegen viller Neüwen beschwernussen so woll der Seelen Heil betreffendt als der Leyber Schwacheiten und Klagen der Clausur bezwangnuss, müeste man gar in villen stucken Dispensieren und von gueter Ordnung Zum Theill ablassen wie wir solches uss andern bschlossnen Gotsheüsern oft vernomen, und auch selbsten gesehen haben."

"Fürwandt wider die Clausur".

- 1) Da 1600 Frauenthal in der Person von Jost K n o p f l i bereits einen Schaffner besass, muss vorliegendes Dokument vor diesem Jahr entstanden sein.

Dorsualnotiz von anderer Hand - AH 57, 276